

General der Infanterie

Friedrich Hoßbach

geb. 22.11.1894 Unna / Westfalen

gest. 10.09.1980 Göttingen



Heer

Oberbefehlshaber der 4. Armee

RK 07.10.1940 Oberst

298. EL 11.09.1943 Generalleutnant

Auszeichnungen

zu den Schwertern eingereicht

Österreichisches Militär-Verdienstkreuz III. Klasse
Hamburgisches Hanseatenkreuz 1917
Spangen zum EK II und EK I 1940
Ehrenblattspange des Heeres am 22.07.1941
dreimalige Nennung im Wehrmachtsbericht 1943 und 1944
Verwundetenabzeichen in Schwarz
Ehrenkreuz für Frontkämpfer am 05.08.1934
Dienstauszeichnung I. Klasse am 02.10.1936
Ostmedaille am 20.08.1942

Beförderungen

1913 Fähnrich
1914 Leutnant
1918 Oberleutnant
1927 Hauptmann
1934 Major
1935 Oberstleutnant
1937 Oberst
1942 Generalmajor
1942 Generalleutnant
1943 General der Infanterie

Hoßbach besuchte die Hauptkadettenanstalt Groß-Lichterfelde, anschließend trat er als Fähnrich in das I.R. 82 ein, wo er am 19. Juni 1914 zum Leutnant befördert wurde. Bei Beginn des Ersten Weltkriegs wurde er Adjutant des III. Bataillons seines Regiments. Im Februar 1919 wurde er mit der Aufstellung der Grenzschutz-Kompanie "Hoßbach" beauftragt, ab März 1919 führte er gleichzeitig das II. / I.R. 82. Nach Kriegsende wurde er in die Reichswehr übernommen und Führer der 1. / I.R.20. Nach weiteren Verwendungen absolvierte er 1923/24 eine Führergehilfenausbildung, danach wurde er in das Reiter- Regiment 15 versetzt wurde, 1925 kam er zum I.R. 17, Dann wurde er in das Reichswehrministerium versetzt. 1933 wurde er Führungsoffizier im Reichswehrministerium und 1934 Chef der Personalgruppe im Truppenamt. Vom 3. August 1934 bis zum 28. Jänner 1938 war er Heeresadjutant bei Adolf Hitler. 1938 wurde er dann Kommandeur des I.R. 82, mit dem er am Westfeldzug teilnahm. Am Strand bei Dieppe zeichnete er sich besonders aus, wofür er das Ritterkreuz erhielt. Ab Juni 1941 kämpfte er mit seinem Regiment in Rußland und 1942 wurde er Kommandeur der 82. I.D.. Am 16. Mai 1943 übernahm er das Kommando über die 31. I.D., mit der er im Juli 1943 am Unternehmen "Zitadelle" teilnahm, danach übernahm er die Führung des XXXXVI. A.K., am 11. September 1943 wurde er mit dem Eichenlaub ausgezeichnet. Anschließend wurde er Kommandierender General des LVI. Panzerkorps. Von Juli 1944 bis zum Ende Jänner 1945 war er OB der 4. Armee. Nach der Einkesselung bei Heiligenbeil und Hitlers Verbot eines Ausbruchs wurde er seines Kommandos enthoben. Hoßbach geriet in alliierte Gefangenschaft, aus der er 1947 entlassen wurde. Nach dem Krieg schrieb Friedrich Hoßbach mehrere bedeutende Bücher.